

EUROPÄISCHE INTEGRATION UND FÖDERALE EIGENSTÄNDIGKEIT DER  
DEUTSCHEN BUNDESLÄNDER

*Zu den Zielen, Methoden und Perspektiven der Bundesländer für  
ihre Mitwirkung am und Mitberücksichtigung im europäischen  
Einigungsprozeß*

Inhaltsverzeichnis

	Seite
<u>Einleitung</u> .....	1
<u>I. Problematik: Die europäische Integration als Herausforderung für die Bundesländer</u>	
.. a) Föderative Ordnung und EG-Mitgliedschaft: Die fehlende rechtliche Stellung der Bundesländer in den Europäischen Gemeinschaften.....	4
b) Die deutschen Länder aus der Sicht von EG-Organen.....	9
2. Integrationsgewalt des Bundes und Eigenstaatlichkeit der Länder.....	13
3. Die Einordnung der Bundesländer in den Integrationsprozeß als Element in den europapolitischen Vorstellungen der Bundesregierung.....	21
4. Föderalismus als Thema	
a) in der jüngsten deutschen Publizistik.....	23
b) im neueren politologischen Schrifttum.....	29
<u>II. Die europapolitische Mitwirkung der Bundesländer: Schwierig- keiten und Schwachstellen der Bund-Länder-Zusammenarbeit in der Vergangenheit</u>	
1. Die gesetzliche Beteiligung der Länder über das Bundesrats- verfahren von 1957.....	33
2. Der Beobachter der Länder bei den Europäischen Gemeinschaften.....	40
3. Das Länderbeteiligungsverfahren von 1979.....	43
4. Das Lindauer Abkommen und die Kramer/Heubl-Gespräche.....	46
5. Mitwirkung von Ländervertretern in EG-Gremien und andere Direktkontakte der Länder zur EG.....	48

### III. Die Einheitliche Europäische Akte - Auslöser für die Reform des 'alten' Bundesratsverfahrens von 1957

1. Inhalt der EEA und Kritik der Länder an derselben.....	52
2. Erwartungen der Länder an die innerstaatliche Willens- bildung in der Europapolitik und deren Hintergründe.....	60
3. Die Entstehungsgeschichte des Art. 2 EEAG - die Ratifizierungsdebatten.....	67
4. Bewertung des Vorgehens des Bundesrates bei der Ratifizierung der EEA.....	82

### IV. Die neuen Einflußmöglichkeiten der Länder

1. Der Regelungsgehalt des Art. 2 EEAG.....	85
2. Kritische Würdigung des neuen Verfahrens: Der Bundesrat als Medium der Integrationspolitik der Länder.....	92
3. Die Eröffnung von Länderbüros in Brüssel.....	98
4. Fragen an die Arbeit der Informationsbüros.....	109

### V. Integrationspolitische Zielsetzungen aus den Landtagen

1. Der Bedeutungsverlust der Länderparlamente.....	113
2. Betonung der Eigenstaatlichkeit und der Tradition: Bayern und Baden-Württemberg.....	117
3. Nordrhein-Westfalen: Das bevölkerungspolitische Argument des Ruhrreviers.....	126
4. Als geographisches Grenzland und Objekt der Geschichte zur europäischen Kernregion: Saarland und Rheinland-Pfalz.....	130
5. Die norddeutschen Küstenländer.....	135
6. Schlußfolgerungen der Analyse.....	136

### VI. Generelle Grundzüge länderspezifischer europapolitischer Ziele

1. Der Ansatz: Die Sicherung der Priorität des föderalen Prinzips.....	141
2. Die 10 Münchener Thesen als der Zielkorridor eines neuen politisch-administrativen Systems.....	147
3. Zur weiteren Instrumentalisierung der Länderziele a) Voraussetzung: Die spezifische Zielrichtung der Öffent- lichkeitsarbeit zur Förderung des Europagedankens.....	155
b) Die EG-Kammer des Bundesrates.....	157
4. Die Modalität von Föderalismuskonzeptionen in den Bundesländern.....	161

## VII. Zur Legitimationsproblematik der Mitwirkungsvorstellungen

1. Die Berufung auf nationale bundesstaatliche Erfahrungen als Legitimationsquelle.....168
2. Auswirkungen des Legitimationsproblems auf die
  - a) Politik der Länder: Die Freihaltung eines Aktionsraumes als Ausprägung eigener staatlicher Identität oder als unabdingbare Kooperationsbasis?.....176
  - b) Bundespolitik: Der Funktionsverlust klassischer Außenpolitik.....178
  - c) Funktion des einzusetzenden Instrumentariums: Krisenlösung und Legitimitätserneuerung.....181
3. Der denkmögliche Erweiterungsspielraum für die Zielrichtung der Länder im Kontinuum ordnungspolitischer Grundpositionen.....182
4. Offene Fragen im Zielsystem der Länder.....189

## VIII. Antworten und Reaktionen auf die integrationspolitischen Wünsche der Bundesländer

1. Reaktionen aus Europa
  - a) Vorbildfunktion für substaatliche Ebenen anderer EG-Mitglieder?.....193
  - b) Die gestiegene Aufmerksamkeit der EG-Kommission für die Länder.....197
2. Unterstützung oder Konkurrenz für die Arbeit von Verbänden?.....203
3. Die politischen Parteien als Mitgestalter und Mitträger von Länderwünschen.....205
4. Neue Dezentralisierungserfordernisse innerhalb der Bundesländer?-Zu den Auswirkungen auf die kommunalen Ebenen....209

## IX. Zusammenfassung der aus der Beschäftigung mit den Formen der Ländermitwirkung bei der europäischen Integration abzuleitenden Thesen und theoretischer Ausblick.....214

Literatur- und Abkürzungsverzeichnis.....229